

## **Katholische Filialkirche „Sankt Johannes“ Norken**

In Norken, Gemeindeteil Bretthausen, wurde *erstmal*s 1580 eine Kapelle beurkundet; wie die heutige Filialkirche, war auch sie dem Evangelisten Johannes geweiht. Ihr Standort war bei der *„heiligen Eiche“*, im heutigen Flurbereich *„Am Kirchelchen“*. Auch als *„Kapelle zur heiligen Eiche“* und Wallfahrtsort bekannt. Noch im Jahr 1590 wurde in der nahen Heilig-Kreuz-Kapelle des Altenklosters, von Marienstatter Mönchen, Gottesdienst gehalten.



Die Johanneskapelle in Norken wurde *am 11. Oktober 1896* durch Pfarrer Johannes Schlosser feierlich benediziert. Dieser Kapellenbau war mühevolleres Werk von vielen, so z.B. wurde der Bauplatz von Wilhelm Dönges aus Neunkhausen geschenkt, der Plan und Kostenanschlag wurde unentgeltlich von Franz Steiger aus Mörlen angefertigt. Die Gesamtkosten von ca. 5040,- DM wurden überwiegend von auswärtigen Wohltätern finanziert. Darunter befanden sich: der Bonifatiusverein Paderborn, das Seraphische Liebeswerk und viele Einzelspende die namentlich verzeichnet sind (F59). *Die Grundsteinlegung* am 26. Mai 1895 wurde bereits zu einer Feier des Glaubens und der Dankbarkeit. Eine große Prozession aus Mörlen, vereint mit einer aus Elkenroth, wurde am Waldrand abgeholt und mit wehenden Fahnen zur geschmückten Baustelle geleitet. Dort sangen der Kirchenchor von

Elkenroth und Mörlen. Jesuiten-Pater C. Eberschweiler aus Elkenroth, hielt eine bewegende und erregende Festpredigt. *Zur feierlichen Benediktion 1896*, mit Festpredigt von Direktor Müller aus Marienhausen, sangen die Kirchenchöre aus Hachenburg und Mörlen. Unter vielen Teilnehmern war auch Landrat Büchting aus Marienberg anwesend. Die lang ersehnte Kapelle stand nun bereit: für 1-2 Meßfeiern in der Woche, für Taufen, Trauungen, Begräbnisämter, Andachten und an 2 Sonntagen monatlich zur *„Christenlehre“* der Kinder und Jugendlichen.

Der Abschied von der nur 65 Jahre zählenden „alten“ Kapelle aus Basalt mag geschmerzt haben. Wieviele Handdienste sowie Spenden wurden noch bis zu Renovierungen 1920 und 1930 geopfert und zusammengetragen. Für die Erweiterung im Jahr 1950 erspielten Theaterfreunde aus Norken bei auswärtigen Aufführungen 1200,- DM (nach Währungsreform 1948!) . Alois Schneider versendete „Bausteine“ bis in die USA: „Droben stehet die Kapelle“.



Die neue St. Johannes-Kirche wurde am 12. August 1962 durch Abt Idesbald Eicheler aus Marienstatt feierlich benediziert. An dem Festhochamt wirkten unter Anderem der Kirchenchor Marienrachedorf- Heimat von Pfarrer Siebenmorgen- und Festprediger Pater Stephan Reuter mit. Die Grundsteinlegung fand am 15. Oktober 1961, untermalt von der Predigt von Pater Michael Kirst, statt.

Die neue Filialkirche ist eine Konzils-Kirche geworden, aus der Zeit des 2.Vatikan-Konzils (1962-65) mit dem Ruf nach Weite und Öffnung für die Fragen des neuentdeckten pilgernden Gottesvolkes, herausgefordert von den Menschen des Atomzeitalters.



Eine Filialkirche mit 200 Sitzplätzen, mit freiem Blick zu Orgel, Ambo, Tabernakel und Altar. Hinter diesem, das beherrschende Mosaik aus Westerwälder Keramik: „Jesus hält Abendmahl“. An der linken Seite-Johannes: Apostel, Evangelist, Kirchenpatron. Maria hat zweifache Darstellung: als Ruferin zur Umkehr (Fatima) und Helferin im Leid (Pietà). Zwei Glocken (St.Johannes- und Marienglocke) erinnern und laden ein, das Hausrecht der Getauften als Gnade zu schätzen und als Sendung zu leben; im Blick auf die Aufgaben

der Gegenwart und die Hoffnung auf das himmlische Jerusalem.

Aufgrund der drastischen Sparmaßnahmen des Bistums Limburg ist die Kirche Norken aus den Schlüsselzuweisungen B und C gestrichen worden. Das bedeutet, dass unsere Pfarrgemeinde die Kosten für die Bewirtschaftung und den Bauunterhalt der Kirche selbst tragen muss. Wenn sich keine unvorhergesehenen Widrigkeiten ergeben, können die laufenden Kosten der beiden Kirchengebäude und des Pfarrheims gedeckt werden.



Da der Bauunterhalt aber die finanziellen Möglichkeiten unserer Pfarrgemeinde übersteigt, haben wir um die Geschichte unserer Kirche in Norken weiterschreiben zu können, am 20.11.06 den Förderverein Kirche Norken gegründet, der die Erhaltung und Ausstattung der Sankt Johannes Kirche in Norken zum Zweck hat. Die nötigen Mittel sollen durch Mitgliederbeiträge, Spenden, gemeinsame Veranstaltungen usw. aufgebracht werden. So z.B. findet jährlich, immer am Wochenende zum 12. August, unser Kirchweihfest statt.

Wir würden uns freuen wenn auch Sie dazu beitragen würden, unser Vorhaben zu unterstützen. Aufnahmeanträge des Fördervereins und Überweisungsträger liegen in der Kirche aus. Weitere Informationen erhalten Sie gerne in unseren Pfarrbüros in Mörlen oder Bad Marienberg und bei unserem 1.Vorsitzenden: [MarcoWisser@googlemail.com](mailto:MarcoWisser@googlemail.com).